# **WORLDSKILLS 2019: AURÉLIE IST** BEREIT FÜR DIE HERAUSFORDERUNG

In diesem Sommer können wir wieder die Schweizer Fahnen herausholen und für die Schweiz mitfiebern. Die WorldSkills in Kazan, Russland, stehen bevor. Die besten Jungtalente aus der ganzen Welt zeigen bei der Berufs-WM ihr Können.

eine Frage, wenn es um das Berufsbildungssystem geht, spielt die Schweiz in der Champions-League, Das beweist der erfreuliche Medaillenregen der früheren Schweizer Delegationen an den bisherigen Berufs-Weltmeisterschaften. Nun steht vom 22. bis 27. August die nächste Berufs-WM an. In 56 Berufsgruppen zeigt die Crème de la Crème der jeweiligen Länder, was in ihnen steckt. Jungtalente bis 23 Jahre lösen unter sehr strengen Wettbewerbsbedingungen anspruchsvolle Aufgaben – und dies unter den wachsamen Augen der Experten sowie eines internationalen Livepublikums und zahlreicher Medien- und Ländervertreter.

#### **Dank Glasurit in Topform**

Ein besonderes Augenmerk liegt beim Kampf um die Krone in der Sparte «Car Painting». Mit der amtierenden Schweizer Lackier-Landesmeisterin Aurélie Fawer haben die weltweit besten Autolackierer eine ernstzunehmende Konkurrentin am Start.

Dieses Jahr ist Glasurit bereits zum dritten Mal der globale Lacksponsor der Berufs-WM. Alle Länder-Finalistinnen und -Finalisten werden im Vorfeld des Wettbewerbs intensiv von Glasurit vorbereitet. Wir trafen Aurélie bei solch einem Glasurit-Training bei ihrem Arbeitgeber, der Carrosserie Spiez AG, zum



## AUTO&Carrosserie: Aurélie, erstmals vielen Dank für das Gespräch und nochmals herzliche Gratulation zu deinem Sieg im Oktober an der Schweizer Berufsmeisterschaft in Langenthal. Wie fühlt man sich so als Schweizermeisterin?

Aurélie Fawer: Als Erstes fühle ich mich stolz, aber ich verspüre auch einen gewissen Druck in dieser Rolle. Im Moment ist dieser Titel auch zweitrangig, denn der ganze Fokus liegt bei den Vorbereitungen für die WorldSkills. Ich werde auch kaum noch auf den Schweizermeister-Titel angesprochen. Alle fragen mich nach den Vorbereitungen und erkundigen sich nach dem Wettbewerb in Kazan.

# Weisst du noch, wie du zu deinem Beruf als Carrosserielackiererin gekommen bist?

Alle in meiner Familie sind entweder verrückt nach Motorrädern oder nach Autos. Mein Bruder ist Motorrad-Mechaniker, und Autos sind die grosse Leidenschaft meines Vaters. Ich interessierte mich zuerst eigentlich nur für Airbrush und kam so auf den Beruf des Autolackierers. Beim Schnuppern war mein Interesse sofort geweckt. Für mich war dann sonnenklar: Diesen

Beruf möchte lernen. Nur Airbrush habe ich seither leider kaum gemacht.

### Nun steht die Berufs-WM in Kazan vor der Tür. Wie fühlst du dich, Teil der Schweizer SwissSkills-Delegation zu sein und die Schweiz offiziell an solch einem renommierten Anlass zu vertreten?

Ich bin nervös, stolz und zufrieden. Aber vor allem nervös. Mit dieser Aufgabe hat man eine grosse Verantwortung. Es bereitet mir aber auch riesigen Spass und ist eine grosse Ehre, einen Teil der Schweizer Delegation zu sein. Ich habe den sozialen Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im SwissSkills-Team total unterschätzt. Dieser Zusammenhalt motiviert und gibt mir Rückhalt. Die Erfahrung ist enorm, und allein schon mit dieser hat jeder gewonnen, der dies erleben darf.

#### Welches Ziel hast du dir für Kazan gesteckt?

Jeder, der einen solchen Einsatz in die Vorbereitung steckt, hat das Ziel, die Goldmedaille zu holen. Natürlich wäre ich auch zufrieden in den Top 5 zu sein, aber der Fokus liegt ganz klar beim ersten Platz.

#### Wie sieht dein Trainingsplan aus?

Ich arbeite momentan nur 80 Prozent, so habe ich jeweils einen Wochentag sowie den Samstag zum Trainieren frei. Dies sind circa 16 Stunden pro Woche. Zwischendurch habe ich auch eine komplette Trainingswoche, bei der ich intensiv auf das Ziel hinarbeite, Während der Trainings und auch im Alltag ist es wichtig, dass ich das Lackmaterial von Glasurit im Schlaf beherrsche. Dafür arbeite ich im Betrieb mit Glasurit und werde auch immer bei den Trainings vom Glasurit-Team unterstützt. Gerade bei den Themen wie Spot Repair, Dekor und Farbmischen werde ich intensiv vorbereitet.

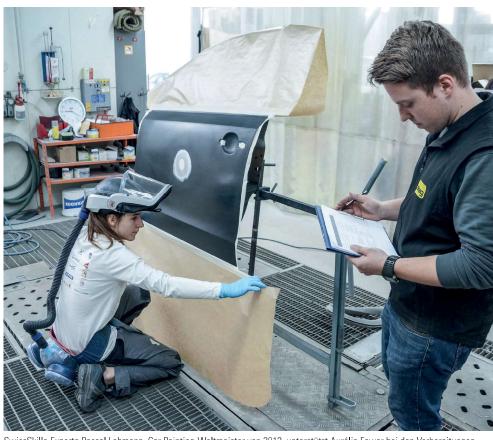
# Die Produkte von Glasurit kennst du nun schon seit den Swiss Skills. Wie geht dir Glasurit von der Hand und was schätzt du an den Lacken besonders?

Ich habe vor den SwissSkills und bei meinem jetzigen Arbeitgeber, der Carrosserie Spiez AG, immer mit verschiedenen Lackmaterialien gearbeitet und lernte Glasurit erst an den SwissSkills kennen. Ich finde es super. Für mich ist Glasurit das beste Produkt, mit dem ich bis jetzt arbeiten durfte. Vor allem die Coloristik und die Verarbeitung der Glasurit-Wasserbasislack-Reihe 90 überzeugen mich sehr. Zusätzlich finde ich die Computer Software Profit Manager sehr bedienerfreundlich gegenüber anderen Programmen.

#### Hast du an dieser Stelle Tipps für Junglackierer oder solche, die es noch werden möchten?

Ich finde, dass der Beruf so viel mehr bietet und total unterschätzt wird. Die Aufgaben und Bereiche sind vielseitig und interessant. Auch was die Branche rund um den Beruf bietet, ist genauso spannend und bringt viele Möglichkeiten mit sich. Genauso wie bei mir. Es sind extrem schöne Erfahrungen, die ich sammeln darf. Ich lerne so viel dazu und wachse mit jeder Erfahrung. Dies kann mir niemand mehr wegnehmen. (pd/mb)

> www.glasurit.com www.worldskills.org



SwissSkills-Experte Pascal Lehmann, Car-Painting-Weltmeister von 2013, unterstützt Aurélie Fawer bei den Vorbereitungen.

